

3.

Selma's Krankenlager.

Einer heitern und glücklichen Jugend hatte sich Selma erfreut. In einem freundlichen Dorfe geboren, die Tochter eines ehrwürdigen Pfarrers, vom Vater sorgsam gebildet, von der liebevollen Mutter zur häuslichen Thätigkeit gewöhnt, lebte sie zufrieden, wenn gleich der größte Theil des Jahres ohne gesellige Erheiterung vorüberging, und des Vaters Kränklichkeit, Reizbarkeit und Eigenheit manche schwere Stunde herbeiführte. Da sie, an Gemüthsamkeit durch ihre häusliche Lage und ihr Gemüth gewöhnt, an das Leben keine große Ansprüche machte, vielmehr die bescheidensten Wünsche in ihrem Herzen trug, so fühlte sie sich auch dann nicht unglücklich, als sie die Hoffnung, durch Liebe beglückt, und mit einem treuen Herzen verbunden zu werden, aufgeben, und sich mit dem Glück begnügen mußte, welches die stille, gewissenhafte und rastlose Thätigkeit
Constantia. D